

## Wasserkörper: unterer Salzbach DEHE\_2512.1

### Schritt 1:

#### Ermittlung des Wasserkörpers

Gewässername	Salzbach
Wasserkörper: Name	unterer Salzbach
Wasserkörper: Code	DEHE_2512.1
Wasserkörper: Länge	10,20 km
Wasserkörper: LAWA-Typ	5
Federführendes Bundesland:	Hessen

### Schritt 2:

#### Handelt es sich um einen künstlichen Wasserkörper?

WK durch Menschen auf ehemals trockenem Land erstellt und nicht den Abfluss eines natürlichen Gewässers führend	<input type="checkbox"/>	Ja	<input checked="" type="checkbox"/>	Nein
---	--------------------------	----	-------------------------------------	------

Wenn "Ja", dann keine weiteren Prüfungsschritte

### Sonderschritt 2:

#### Handelt es sich um eine Talsperre signifikanter Größenordnung ?

Talsperre > 50 ha oder Talsperre > 10 ha und EZG > 10 km <sup>2</sup>	<input type="checkbox"/>	Ja	<input checked="" type="checkbox"/>	Nein
--	--------------------------	----	-------------------------------------	------

Wenn "Ja", dann Ausweisung als HMWB und weiter mit Schritt 8

### Schritt 3:

#### "Screening": Liegen bedeutende hydromorphologische Veränderungen vor?

Bedeutende hydromorphologische Veränderungen	<input checked="" type="checkbox"/>	Ja	<input type="checkbox"/>	Nein
--	-------------------------------------	----	--------------------------	------

Wenn "Nein", dann relevante Umweltziele:  
Guter ökol. Zustand, Art. 4(1) oder  
weniger strenge Umweltziele, Art. 4(5)

**Schritt 4:**

**Beschreibung bedeutender Veränderungen der Hydromorphologie**

strukturell signifikante Veränderungen gemäß der aktualisierten Bestandsaufnahme 2013 **99** % **10,2** Länge (in km)

**Beschreibung des Ist - Zustandes**

fehlende Längsbänke	<b>100</b>	%	
mangelnde Tiefenvarianz	<b>100</b>	%	
mangelnde Strömungsdiversität oder mangelnde Breitenvarianz	<b>100</b>	%	
fehlendes natürliches Sohlensubstrat	<b>100</b>	%	
mangelnde Substratdiversität oder fehlende besondere Sohlenstrukturen	<b>100</b>	%	
Querbauwerke bzw. Anlagenstandorte	<b>18</b>	Anzahl	
davon aufwärts unpassierbar oder weitgehend unpassierbar	<b>7</b>	Anzahl	
davon abwärts unpassierbar oder weitgehend unpassierbar	<b>5</b>	Anzahl	
Verrohrungen	<b>88</b>	%	<b>9</b> Länge (in km)

Auswirkungen auf weitere Wasserkörper

negative Auswirkungen auf oberhalb	WK	Wellritzbach 25126, Schwarzbach/Wi 25124, oSalzb 2512.1,
	welche	fehlende Vernetzung untereinander und mit dem Rhein
auf unterhalb	WK	25128 Wäschbach
	welche	fehlende Vernetzung lateral

**Schritt 5:**

**Ist es wahrscheinlich, dass aufgrund von Veränderungen in der Hydromorphologie das Ziel "guter ökologischer Zustand" verfehlt wird?**

Keine Zielerreichung guter ökologischer Zustand **x** Ja  Nein

Wenn "Nein", dann relevante Umweltziele:  
Guter ökol. Zustand, Art. 4(1) oder weniger strenge Umweltziele, Art. 4(5)

**Schritt 6 (Ergebnis):**

**Ist der Wasserkörper aufgrund physikalischer Veränderungen infolge von Eingriffen durch den Menschen in seinem Wesen erheblich verändert?**

Vorläufige Einstufung als erheblich veränderter WK **x** Ja  Nein

Wenn "Nein", dann relevante Umweltziele:  
Guter ökol. Zustand, Art. 4(1) oder weniger strenge Umweltziele, Art. 4(5)

**Schritt 7.1**

**Festlegung der Verbesserungsmaßnahmen zur Erzielung eines guten ökologischen Zustandes**

Ausschließliche Beschreibung der auf Gewässer- und Auenstrukturen bezogenen Maßnahmen in dem für die Zielerreichung notwendigen Mindestumfang

Bereitstellung von Flächen	<input checked="" type="checkbox"/>	Ja	<input type="checkbox"/>	Nein
Entwicklung naturnaher Gewässer-, Ufer- und Auenstrukturen	<input checked="" type="checkbox"/>	Ja	<input type="checkbox"/>	Nein
Herstellung der linearen Durchgängigkeit	<input checked="" type="checkbox"/>	Ja	<input type="checkbox"/>	Nein
ökologisch verträgliche Abflussregulierung	<input type="checkbox"/>	Ja	<input checked="" type="checkbox"/>	Nein
Förderung natürlicher Rückhalt	<input type="checkbox"/>	Ja	<input checked="" type="checkbox"/>	Nein
Spezielle Maßnahmen an Bundeswasserstraßen	<input type="checkbox"/>	Ja	<input checked="" type="checkbox"/>	Nein

**Schritt 7.2:**

**Hätten die Verbesserungsmaßnahmen signifikante negative Auswirkungen auf die Nutzungen?**

Signifikant neg. Auswirkungen auf folgende wichtige nachhaltige Entwicklungstätigkeiten des Menschen (einzeln oder im Zusammenspiel) sind zu erwarten:

Landentwässerung und -bewässerung	<input type="checkbox"/>	Ja	<input checked="" type="checkbox"/>	Nein
Landentwässerung und Hochwasserschutz	<input type="checkbox"/>	Ja	<input checked="" type="checkbox"/>	Nein
Urbanisierung und Hochwasserschutz (mit Vorland)	<input type="checkbox"/>	Ja	<input checked="" type="checkbox"/>	Nein
Urbanisierung und Hochwasserschutz (ohne Vorland)	<input checked="" type="checkbox"/>	Ja	<input type="checkbox"/>	Nein
Hochwasserschutz	<input checked="" type="checkbox"/>	Ja	<input type="checkbox"/>	Nein
Schifffahrt auf frei fließenden Gewässern	<input type="checkbox"/>	Ja	<input checked="" type="checkbox"/>	Nein
Schifffahrt auf staugeregelten Gewässern	<input type="checkbox"/>	Ja	<input checked="" type="checkbox"/>	Nein
Wasserkraft	<input type="checkbox"/>	Ja	<input checked="" type="checkbox"/>	Nein
Bergbau	<input type="checkbox"/>	Ja	<input checked="" type="checkbox"/>	Nein
Sonstige (z.B. Schutzgebiete, Freizeit und Erholung, <b>Denkmalschutz</b> , Wassergewinnung ..)	<input checked="" type="checkbox"/>	Ja	<input type="checkbox"/>	Nein

Welche: **historische Gebäude**

**Schritt 7.3:**

**Hätten die Verbesserungsmaßnahmen signifikante negative Auswirkungen auf die Umwelt im weiteren Sinne?**

Naturschutz (z.B. NATURA 2000)	<input type="checkbox"/>	Ja	<input checked="" type="checkbox"/>	Nein
Landschaftsbild	<input type="checkbox"/>	Ja	<input checked="" type="checkbox"/>	Nein
kulturelles Erbe / Denkmalschutz/Archäologie	<input checked="" type="checkbox"/>	Ja	<input type="checkbox"/>	Nein
Sonstiges	<input type="checkbox"/>	Ja	<input checked="" type="checkbox"/>	Nein

Welche:

Wenn in Schritt 7.2 und 7.3 ALLE "Nein", dann relevante Umweltziele:  
Guter ökol. Zustand, Art. 4(1) oder  
weniger strenge Umweltziele, Art. 4(5)

**Schritt 8.1:**

**Lassen sich die durch die physikalischen Veränderungen bezweckten nutzbringenden Ziele auch mit "anderen Möglichkeiten" (Nutzungsalternativen) erreichen?**

"andere Möglichkeiten"		Ja	<input checked="" type="checkbox"/>	Nein
Aufgabe und Rückbau von Siedlungsflächen		Ja	<input checked="" type="checkbox"/>	Nein
Einschränkung der Nutzung von Siedlungsflächen		Ja	<input checked="" type="checkbox"/>	Nein
Freizeit- und Erholungseinrichtungen verlagern bzw. einstellen	<input checked="" type="checkbox"/>	Ja		Nein

Wenn "Nein", dann Ausweisung als erheblich veränderter Wasserkörper

**Schritt 8.2:**

**Sind diese "anderen Möglichkeiten" technisch durchführbar?**

		Ja	<input checked="" type="checkbox"/>	Nein
Aufgabe und Rückbau von Siedlungsflächen		Ja	<input checked="" type="checkbox"/>	Nein
Einschränkung der Nutzung von Siedlungsflächen		Ja	<input checked="" type="checkbox"/>	Nein
Freizeit- und Erholungseinrichtungen verlagern bzw. einstellen	<input checked="" type="checkbox"/>	Ja		Nein

Wenn "Nein", dann Ausweisung als erheblich veränderter Wasserkörper

**Schritt 8.3:**

**Sind diese "anderen Möglichkeiten" eine bessere Umweltoption?**

		Ja	<input checked="" type="checkbox"/>	Nein
Aufgabe und Rückbau von Siedlungsflächen		Ja	<input checked="" type="checkbox"/>	Nein
Einschränkung der Nutzung von Siedlungsflächen		Ja	<input checked="" type="checkbox"/>	Nein
Freizeit- und Erholungseinrichtungen verlagern bzw. einstellen		Ja	<input checked="" type="checkbox"/>	Nein

Wenn "Nein", dann Ausweisung als erheblich veränderter Wasserkörper

**Schritt 8.4:**

**Sind die Kosten dieser "anderen Möglichkeiten" verhältnismäßig ?**

		Ja	<input checked="" type="checkbox"/>	Nein
Aufgabe und Rückbau von Siedlungsflächen		Ja	<input checked="" type="checkbox"/>	Nein
Einschränkung der Nutzung von Siedlungsflächen		Ja	<input checked="" type="checkbox"/>	Nein
Freizeit- und Erholungseinrichtungen verlagern bzw. einstellen		Ja	<input checked="" type="checkbox"/>	Nein

**Schritt 8.5:**

**Wird mit den "anderen Möglichkeiten" ein guter ökologischer Zustand erreicht ?**

Guter ökologischer Zustand wird voraussichtlich erreicht?		Ja	<input checked="" type="checkbox"/>	Nein
		Ja	<input checked="" type="checkbox"/>	Nein

Hinweis: Es ist abzuschätzen, ob mit den nach Schritt 8.1 bis 8.5 verbleibenden und umsetzbaren „anderen Möglichkeiten“ ein guter Zustand trotz weiterhin bestehender hydromorphol. Veränderungen erreicht werden kann. Unter Umständen wird durch die „anderen Möglichkeiten“ nur eine teilweise Änderung bzw. Verlagerung der Nutzungen möglich und das Ziel des guten ökologischen Zustands aufgrund verbleibender physikalischer Veränderungen verfehlt.

**Schritt 9:**

**Ausweisung als erheblich veränderter Wasserkörper**

**Gesamtbewertung**  Ja  Nein

Der Salzbach ist zum größten Teil überbaut. Eine durchgängige Anbindung und Aufwertung der Gewässerstrecke von der Mündung bis zur Verrohrung wäre auf weiten Strecken möglich; ebenso die Anbindung des Wäschbaches. Eine Vernetzung von diesem Bereich (Mündung bis Beginn der Verrohrung) mit den Oberläufen ist hingegen wohl nicht mehr möglich.

**Schritt 10.1**

**Auswahl der Qualitätskomponenten für das höchste und das gute ökologische Potenzial (Grundlage: vergleichbare Gewässerkategorie)**

Kategoriewechsel?	<input type="checkbox"/>	Ja	<input checked="" type="checkbox"/>	Nein	
Relevante biologische Qualitätskomponenten					
Makrozoobenthos	<input checked="" type="checkbox"/>	Ja	<input type="checkbox"/>	Nein	
Fische	<input checked="" type="checkbox"/>	Ja	<input type="checkbox"/>	Nein	
Makrophyten	<input type="checkbox"/>	Ja	<input checked="" type="checkbox"/>	Nein	In diesem Gewässertyp (5) als Anzeiger für eine hydromorphologische Belastung nicht relevant.
Phytobenthos	<input type="checkbox"/>	Ja	<input checked="" type="checkbox"/>	Nein	Nicht relevant für die Ausweisung als HMWB, daher Ziel guter ökologischer Zustand.
Phytoplankton	<input type="checkbox"/>	Ja	<input checked="" type="checkbox"/>	Nein	Für diesen Fließgewässertyp keine relevante Qualitätskomponente.

**Schritt 10.2**

**Maßnahmen zur ökologischen Schadensbegrenzung, die keine signifikanten negativen Auswirkungen auf die spezifizierten Nutzungen oder die Umwelt im weiteren Sinne haben**

(hydromorphologische Maßnahmen gemäß Maßnahmenkatalog)

<b>Bereitstellung von Flächen</b>			<input checked="" type="checkbox"/>	Ja	<input type="checkbox"/>	Nein	
Gewässerrandstreifen	<b>1,4</b>	ha					Überprüfung durch Machbarkeitsstudie
<b>Entwicklung naturnaher Gewässer-, Ufer- und Auenstrukturen</b>			<input checked="" type="checkbox"/>	Ja	<input type="checkbox"/>	Nein	
Strukturierung von Gewässerbett und Uferbereiche	<b>1,7</b>	km					Überprüfung durch Machbarkeitsstudie
Aufwertung von Sohle / Ufer in Restriktionsbereichen	<b>6,4</b>	km					Überprüfung durch Machbarkeitsstudie
<b>Herstellung der linearen Durchgängigkeit</b>			<input checked="" type="checkbox"/>	Ja	<input type="checkbox"/>	Nein	
Nebengewässer durchgängig anbinden	<b>1</b>	Anzahl					
<b>ökologisch verträgliche Abflussregulierung</b>				Ja	<input checked="" type="checkbox"/>	Nein	
<b>Förderung natürlicher Rückhalt</b>				Ja	<input checked="" type="checkbox"/>	Nein	
<b>Spezielle Maßnahmen an Bundeswasserstraßen</b>				Ja	<input checked="" type="checkbox"/>	Nein	

**Extra-Schritt I** (nicht Bestandteil des HMWB-Leitfadens aber von Relevanz für die biologischen Qualitätskomponenten)

**Limitierende nicht hydromorphologische Faktoren, für die es keine geeigneten Maßnahmen (außer Wiederansiedlungsprogramme) zur Erreichung des guten ökologischen Zustands gibt**

hohe chemisch-physikalische Grundbelastungen	<input type="checkbox"/>	Ja	<input checked="" type="checkbox"/>	Nein
--	--------------------------	----	-------------------------------------	------

**Schritt 10.2.b**

**Festlegung der hydromorphologischen Bedingungen für das höchste ökologische Potenzial**

Ähnlichster LAWA-Gewässertyp	5
Vom ähnlichsten LAWA-Gewässertyp abweichende hydromorphologische Bedingungen	siehe Schritt 4; von besonderer Bedeutung ist hier die auf längeren Abschnitten (9 km) vorliegende Verrohrung

### Schritt 10.3

#### Abschätzung der chemisch-physikalischen Bedingungen für das höchste ökologische Potenzial

Vom ähnlichsten LAWA-Gewässertyp abweichende chemisch-physikalische Bedingungen wegen morphologischer Änderungen, die für die in der WRRL spezifizierten Nutzung erforderlich sind

Die chemisch-physikalischen Bedingungen für das höchste ökologische Potenzial entsprechen den chemisch-physikalischen Bedingungen für den sehr guten Zustand (siehe Anlage 6 der OGewV v. 20. Juli 2011)

### Schritt 10.4

#### Festlegung der biologischen Parameter für das höchste ökologische Potenzial

##### Makrozoobenthos

Hinweis: Die Festlegung erfolgt gemäß dem Fließgewässertyp (Schritt 10.2 b) und der prägenden Nutzung (Schritt 7.2)

Fauna-Index (EQR-Aufschlag)	0,15
EPT-HK [%] (Oberer / Unterer Ankerpunkt)	61      6
Rheo-Index (Oberer / Unterer Ankerpunkt)	1      0,48
Anteil Epirhithralbesiedler (Oberer / Unterer Ankerpunkt)	18,6      8

##### Fische (Dominanzanteil in %)

Hinweis: Die Festlegung erfolgt unter Berücksichtigung der Nutzungsfallgruppe (Schritt 7.2) und den sich daraus ergebenden Konsequenzen (z.B. Potamalisierung, Zunahme von Ubiquisten und gegenüber Wellenschlag robusteren Arten, Zunahme von Schlammbedielern und Abnahme/Zunahme rheophiler Arten ...)

Bachforelle	40
Bachneunauge	0,1
Döbel, Aitel	0,1
Elritze	0,1
Groppe, Mühlkoppe	49,6
Gründling	0,1
Hasel	0,1
Schmerle	9,9

##### Makrophyten

nicht relevant (siehe Schritt 10.1)

##### Phytobenthos

Nicht relevant für die Ausweisung als HMWB, daher Ziel guter ökologischer Zustand.

##### Phytoplankton

Nicht relevant für die Ausweisung als HMWB, daher Ziel guter ökologischer Zustand.

**Schritt 11.1**

**Bewertung des ökologischen Potenzials für die relevanten biologischen Qualitätskomponenten**

Makrozoobenthos	unbefriedigend
Fische	mäßig
Gesamtbeurteilung	unbefriedigend

**Schritt 11.2**

**Ist das gute ökologische Potenzial erreicht ?**

<input type="checkbox"/>	Ja	<input checked="" type="checkbox"/>	Nein
--------------------------	----	-------------------------------------	------

Hinweis: Wenn das gute ökologische Potenzial noch nicht erreicht ist, sind im Schritt 11.3 die noch erforderlichen Maßnahmen darzustellen; im Schritt 11.4 ist das Vorliegen weiterer Belastungsfaktoren zu prüfen.

**Schritt 11.3**

**Festlegung der Maßnahmen von Schritt 10.2, die für die Erreichung des guten ökologischen Potenzials noch notwendig sind.**

(hydromorphologische Maßnahmen gemäß Maßnahmenkatalog)

<b>Bereitstellung von Flächen</b>		<input checked="" type="checkbox"/>	Ja	<input type="checkbox"/>	Nein
Gewässerrandstreifen	<b>0,5</b> ha				<i>Überprüfung durch Machbarkeitsstudie</i>
<b>Entwicklung naturnaher Gewässer-, Ufer- und Auenstrukturen</b>		<input checked="" type="checkbox"/>	Ja	<input type="checkbox"/>	Nein
Strukturierung von Gewässerbett und Uferbereiche	<b>1,2</b> km				<i>Überprüfung durch Machbarkeitsstudie</i>
Aufwertung von Sohle / Ufer in Restriktionsbereichen	<b>4</b> km				<i>Überprüfung durch Machbarkeitsstudie</i>
<b>Herstellung der linearen Durchgängigkeit</b>		<input checked="" type="checkbox"/>	Ja	<input type="checkbox"/>	Nein
Nebengewässer durchgängig anbinden	<b>1</b> Anzahl				
<b>ökologisch verträgliche Abflussregulierung</b>		<input type="checkbox"/>	Ja	<input checked="" type="checkbox"/>	Nein
<b>Förderung natürlicher Rückhalt</b>		<input type="checkbox"/>	Ja	<input checked="" type="checkbox"/>	Nein
<b>Spezielle Maßnahmen an Bundeswasserstraßen</b>		<input type="checkbox"/>	Ja	<input checked="" type="checkbox"/>	Nein
<b>Sonstiges</b>		<input type="checkbox"/>	Ja	<input checked="" type="checkbox"/>	Nein

**Schritt 11.4**

**Überprüfen weitere Belastungsfaktoren die nutzungsbedingte hydromorphologische Belastung ?**

<b>Allgemeine chemisch-physikalische Parameter</b>	<input type="checkbox"/>	Ja	<input checked="" type="checkbox"/>	Nein
<b>Sonstige Belastungen</b>	<input type="checkbox"/>	Ja	<input checked="" type="checkbox"/>	Nein